

# Deutscher Verein für Internationales Seerecht

## Deutsche Landesgruppe des Comité Maritime International

---

Burchardstr. 24, 20095 Hamburg Telefon: 040/35097 – 0 Telefax: 040/350 97 – 211 E-Mail: info@seerecht.de www.seerecht.de

Hamburg, den 30. Dezember 2016

### **An die Mitglieder des Deutschen Vereins für Internationales Seerecht**

---

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Mitgliederversammlung 2016 des Deutschen Vereins für Internationales Seerecht hat am 21. April 2016 von 16:35 bis 18:10 Uhr in den Räumlichkeiten des Verbandes Deutscher Reeder e.V. (VDR) in Hamburg stattgefunden; an ihr haben 45 Mitglieder des Vereins teilgenommen. Herr Prof. Dr. Dieter Schwampe, Vorstandsvorsitzender und gleichzeitig Versammlungsleiter, stellte zunächst fest, dass die Mitgliederversammlung mit Schreiben vom 4. März 2016 unter Angabe der Tagesordnung form- und fristgerecht einberufen worden war. Herr Tilo Wallrabenstein wurde vom Versammlungsleiter zum Protokollführer bestimmt.

Herr Prof. Dr. Schwampe stellte sodann fest, dass 45 Vereinsmitglieder anwesend sind. Nach § 7 Abs. 5 S. 7 der aktuellen Satzung des Vereins ist die Mitgliederversammlung beschlussfähig, wenn mindestens ein Zehntel sämtlicher Vereinsmitglieder anwesend ist. Der Verein hatte zum Zeitpunkt der Mitgliederversammlung am 21. April 2016 insgesamt 399 Mitglieder. Es hätten somit mindestens 40 Vereinsmitglieder anwesend sein müssen. Damit war die Mitgliederversammlung beschlussfähig.

#### **Zu Pkt. 1 d. T.O. - Begrüßung der neuen Mitglieder**

Der Seerechtsverein hatte im Zeitpunkt der Mitgliederversammlung 2016 insgesamt **399 Mitglieder**, davon *353 persönliche* und *46 korporative Mitglieder*. Im abgelaufenen Berichtsjahr hat folgender Mitgliederwechsel stattgefunden:

#### **Eintritte:**

1. Christoph Fischer
2. Lutz Rohrbeck
3. Ulrike Balk-Bazot
4. Wiebke Petersen
5. Christian Hink

#### **Austritte:**

1. Ulf Bertheau
2. Felix Lautenschlager
3. Wolfgang Dierks
4. Peter Hazell
5. Annette Wojahn

- |                                |                                    |
|--------------------------------|------------------------------------|
| 6. Lena Iseke                  | 6. Dr. Arnd Bernaerts              |
| 7. Simon Gericke               | 7. Prof. Dr. Uwe Jenisch           |
| 8. Dirk Strelow                | 8. Tilmann Kauffeld                |
| 9. Dr. Nina Gräfin von Borries | 9. Beate Hoffmann                  |
| 10. Dr. Stefan Kirchner        | 10. Dr. Bernd Laudien              |
| 11. Johannes Schilling         | 11. Prof. Dr. Wilfried Erbguth     |
| 12. Simon Sparkes              | 12. Carsten Rehder (GmbH & Co. KG) |
| 13. Dr. Martin Reußner         | 13. HSH Nordbank AG                |
| 14. Julian Wilckens            | 14. Kalagiakos & Partner           |
| 15. Audrey Kravets             | 15. Georg Lehmann                  |
| 16. Erik Kravets               | 16. Christian Reinert              |
| 17. Felix Goebel               | 17. Johanna Vogt                   |
| 18. Maria Maier-Seel           | 18. Ralf Trützscher                |
| 19. Johannes Klotz             |                                    |
| 20. Jon Sánchez                |                                    |
| 21. Swiss Re Europe S.A.       |                                    |
| 22. Carina Lutter              |                                    |
| 23. Dr. Anne-Kathrin Drettmann |                                    |
| 24. Folker Verwoldt            |                                    |
| 25. JWA Marine GmbH            |                                    |
| 26. Dr. Sarah Gahlen           |                                    |

## **Zu Pkt. 2 d. T.O. - Bericht über die Arbeiten des Vereins im Jahre 2015**

### **a) Veranstaltungen**

H.E. Judge Prof. Vladimir Golitsyn

**„The Contribution of ITLOS to the Progressive Development of International Law“**

anlässlich der ersten Mitgliederversammlung 2015 am 9. April 2015.

Herr Dr. Jan-Erik Pötschke

**„Haftungserleichterungen im Seerecht“**

anlässlich der zweiten Mitgliederversammlung 2015 am 3. Juni 2015.

Im Jahr 2015 hat der Verein in Zusammenarbeit mit der MARIKO GmbH und dem VDR und mit deren Unterstützung in Hamburg und Leer erstmals zwei Workshops organisiert. Im Rahmen der neuen Veranstaltungsreihe **DVIS-Workshops** sollen wichtige und besonders praxisrelevante Themenbereiche des See- und Seehandelsrechts überblicksweise und auch für Praktiker verständlich behandelt werden, wobei aktuelle Fragestellungen des jeweiligen Themenbereiches besonders im Fokus stehen.

Den ersten dreistündigen Workshop hat der DVIS am 9. Juli 2015 in Hamburg und am 14. Juli 2015 in Leer durchgeführt.

Herr Dr. Klaus Ramming behandelte im **ersten Workshop** das Thema **„Haftung für Ladungsschäden nach neuem Seehandelsrecht“**.

Der **zweite Workshop** der neuen Veranstaltungsreihe fand am 5. Oktober 2015 in Hamburg und am 7. Oktober 2015 in Leer statt.

Herr Prof. Dr. Dieter Schwampe referierte bei diesem Workshop zum Thema **„Seeverversicherungsrecht Teil I: Seekaskoversicherung – (K)Ein Buch mit sieben Siegeln (?)“**.

Zuvor hatte der Verein am 9. September 2015 eine sehr gut besuchte interne **YMLA-Veranstaltung** speziell für die jüngeren Vereinsmitglieder und zur DVIS-Nachwuchsgewinnung durchgeführt und zu einem seerechtlichen Vortrag im Rahmen einer Fleetfahrt eingeladen.

Herr Prof. Dr. Henning Jessen hielt hierbei einen Vortrag zum Thema **„Decomissioning – Die Beseitigung von Offshore-Anlagen am Ende ihrer Lebenszeit aus privatrechtlicher und öffentlich-rechtlicher Sicht“**.

Herr Dr. Klaus Ramming (Lebuhn & Puchta), Herr Jürgen Hahn (Stichling Hahn Hilbrich GmbH), Herr Prof. Dr. Dieter Schwampe (Dabelstein & Passehl) und Herr Thomas Wanckel

**“York-Antwerp Rules 2016”**

am 18. Februar 2016

Die DVIS-Workshop-Veranstaltungsreihe wurde zwischenzeitlich bereits mit einem **dritten Workshop** am 12. April 2016 in Leer und am 14. April 2016 in Hamburg fortgesetzt.

Herr Dr. Klaus Ramming behandelte hierbei das Thema **„Das Konnossement“**.

Aus Anlass der abgeschlossenen Reform des japanischen Transport- und Seehandelsrechts und der Reform des deutschen Seehandelsrechts fand zudem am 27. und 28. Oktober 2015 in Tokyo ein hochkarätiges Symposium zum Thema **„Die Reform des Transport- und Seehandelsrechts in Japan und Deutschland aus rechtsvergleichender Perspektive“** statt, das die Deutsch-Japanische Juristenvereinigung, der Japanische Seerechtsverein, die Deutsche Gesellschaft für Transportrecht und der DVIS mit Unterstützung u.a. des Bundesministeriums der Justiz und für Verbraucherschutz und des Japanischen Justizministeriums ausrichteten. Voraussichtlich im kommenden Jahr soll eine Folgeveranstaltung in Deutschland stattfinden.

## **b) Arbeitskreise, Stellungnahmen**

Der Verein hat im letzten Jahr den CMI-Fragebogen **“Arbitration”** beantwortet (die Ausarbeitung wurde federführend von Herrn Prof. Dr. Dieter Schwampe übernommen) und im Juni 2015 an das CMI versandt.

Zur Beantwortung des CMI-Fragebogens **“Study relating to Liability for Wrongful Arrest”** wurde ein Arbeitskreis unter dem Vorsitz von Herrn Christoph Zarth gegründet. Die Arbeitskreissitzungen fanden am 1. Oktober 2015 und am 2. November 2015 statt. Die vom Arbeitskreis unter Mitwirkung von Herrn Thassilo Gross, Herrn Dr. Olaf Hartenstein, Frau Henrike Koch, Herrn Martin Kube, Herrn Jens M. Priess, Frau Dr. Christine Wersel und Herrn Christoph

Zarth als Vorsitzendem erarbeiteten detaillierten **Stellungnahmen** wurden vom DVIS im Februar und April 2016 an das CMI versandt.

Am 28. Januar 2016 tagte der Arbeitskreis **“YAR 2016”** unter dem Vorsitz von Herrn Thomas Wanckel und Mitwirkung der Herren Nils Bremke, Dr. Sven Gerhard, Jörn Groninger, Thassilo Gross, Jürgen Hahn, Jens Jaeger, Michael Karschau, Lars Lange sowie Prof. Dr. Dieter Schwampe. In der Arbeitskreissitzung fand ein Meinungsaustausch über die beabsichtigten Änderungen der York-Antwerp Rules statt, die in Form der neuen YAR 2016 auf der CMI-Konferenz im Mai 2016 in New York verabschiedet worden sind.

In der **Vorstandssitzung** vom 9. April 2015 wurde insbesondere über die geplante Satzungsänderung zur Anpassung des Quorums für die Beschlussfähigkeit der Mitgliederversammlung des Vereins auf ein Zehntel der Vereinsmitglieder diskutiert und über den Verlauf von Veranstaltungen und die zukünftige Veranstaltungsplanung des CMI informiert. Zudem wurden verschiedene Vereinsaktivitäten wie geplante Veranstaltungen und die neue Website des Vereins erörtert.

Bei allen Mitwirkenden der Arbeitskreise bedanken wir uns ganz herzlich für die großen Mühen und das Engagement.

### **Zu Pkt. 3 d. T.O. – CMI**

#### **a) Bericht über die CMI-Konferenz in New York vom 3. bis 6. Mai 2016**

Vom **3. Mai bis 6. Mai 2016** fand in **New York** die **42. Internationale CMI-Konferenz** statt, die von unseren geschätzten Kolleginnen und Kollegen vom US-amerikanischen Seerechtsverein (The Maritime Law Association of the United States, MLAUS) organisiert wurde. Damit fand erst zum zweiten Mal (nach der 27. CMI-Konferenz im Jahr 1965) eine internationale CMI-Konferenz in den Vereinigten Staaten statt.

Der Verein war sehr erfreut darüber, dass sich knapp 20 DVIS-Mitglieder für die Teilnahme an der CMI-Konferenz in New York angemeldet hatten. Inhaltlich stand eine Vielzahl interessanter Themen aus dem Bereich des Schifffahrtsrechtes auf der Tagesordnung der großen Konferenz in New York (aufgrund des zeitgleich stattfindenden Jahrestreffens der MLAUS war die Teilnehmerzahl deutlich größer als bei normalen CMI-Konferenzen). Wichtigster Programmpunkt war allerdings die Verabschiedung der YAR 2016: Nach jahrelangen intensiven und mühevollen Beratungen mit den Marktteilnehmern, an denen auch der Deutsche Verein für Internationales Seerecht (DVIS) im CMI International Sub-Committee (I-SC) „General Average“ intensiv beteiligt war, konnte das CMI die Arbeit an den **YAR 2016** auf der CMI-Konferenz in New York erfolgreich abschließen – die YAR 2016 wurden in New York verabschiedet. Dabei konnte hinsichtlich der beiden wichtigsten Punkte, bei denen Reeder und Versicherer unterschiedlicher Meinung waren, nämlich der Einbeziehung von Bergelöhnen (Regel VI) und Heuerkosten im Rahmen der Nothafenkosten (Regel XI), im Vergleich zu den YAR 2004 eine tragfähige Lösung erzielt werden. In New York

wurden die YAR 2016 nicht nur mit Billigung aller nationaler Seerechtsvereine, die im CMI organisiert sind, sondern auch der wesentlichen Marktteilnehmer bzw. Reeder, Versicherer und Dispatchere, verabschiedet. Mit den YAR 2016 sind zudem erstmalig CMI-Richtlinien herausgegeben worden, die den Beteiligten das Havarie Grosse-Verfahren genauer erläutern. Das Documentary Committee der BIMCO hat anschließend auf seiner Sitzung Mitte Mai 2016 beschlossen, die neuen YAR 2016 in alle BIMCO Fracht- und Konnossementsverträge aufzunehmen:

Eine Zusammenfassung über die wesentlichen Neuerungen der YAR 2016 von Herrn Jürgen Hahn, Dispatcheur, Stichling Hahn Hilbrich GmbH und deutsches Mitglied im International Sub-Committee (I-SC) des CMI „General Average“ finden Sie in der **Anlage I**. Des Weiteren möchten wir in diesem Zusammenhang auf einen Aufsatz von Herrn Prof. Dr. Schwampe mit dem Thema „*Die York-Antwerp Rules 2016*“ hinweisen, der in der Zeitschrift RdTW – Recht der Transportwirtschaft veröffentlicht wurde (RdTW Heft 09/2016, S. 321 – 326).

## **b) Bericht über weitere Aktivitäten des CMI**

Das CMI hatte den auf der Konferenz in Hamburg 2014 verabschiedeten Entwurf für ein internationales Übereinkommen zur gegenseitigen Anerkennung der Zwangsversteigerung von Seeschiffen, die „**Draft International Convention on Foreign Judicial Sales of Ships and their Recognition**“ (sog. „Beijing Draft“), im Rahmen der Sitzung des IMO Legal Committee (LEG 102) im April 2015 den IMO-Mitgliedstaaten erstmals öffentlich vorgestellt. Im Rahmen der Sitzung des IMO Legal Committee (LEG 103) im Juni 2016 stand dann eine inhaltliche Befassung der Mitgliedstaaten mit der Thematik auf der Tagesordnung. Hierfür hatte das CMI rechtzeitig eine Submission eingereicht, die von China und Südkorea unterstützt wurde, womit die Voraussetzungen für eine inhaltliche Diskussion des Vorschlags im Rahmen des Legal Committee gegeben waren. Damit das Legal Committee der IMO die Entwicklung eines entsprechenden internationalen Übereinkommens vorantreibt und in den offiziellen „working plan“ des LEG aufnimmt, ist insbesondere der Nachweis des sog. „compelling need“ bzw. der zwingenden Notwendigkeit eines internationalen Übereinkommens in diesem Bereich zu führen. Der Verein wird die Bemühungen des CMI zur Rechtsvereinheitlichung in diesem Bereich weiterhin nach Kräften unterstützen und hatte sich diesbezüglich auch mit dem BMJV ausgetauscht. Im Rahmen der IMO LEG 103-Sitzung im Juni 2016 haben allerdings eine ganze Reihe von Staaten deutlich zu erkennen gegeben, dass sie noch immer nicht davon überzeugt sind, dass die IMO die richtige Organisation für die Entwicklung und Verabschiedung eines derartigen Abkommens ist, außerdem wurden auch weiterhin Zweifel an der bisherigen Erfüllung des „compelling need“-Kriteriums geäußert. Das Legal Committee hat die Thematik intensiv diskutiert, letztlich wurde mehrheitlich beschlossen, die Entwicklung eines entsprechenden Übereinkommens bis auf Weiteres nicht der vom Committee zu bearbeitenden Agenda bzw. dem „working plan“ als „new output“ hinzuzufügen. Gleichzeitig wurde deutlich gemacht, dass Mitgliedstaaten die Thematik bei einer zukünftigen Sitzung des Committees unter dem Tagesordnungspunkt „Work Programme“ ggf. erneut zur Diskussion stellen können. Das CMI prüft nun, welche anderen internationalen Organisationen mit dem Beijing Draft befasst werden können.

#### Zu Pkt. 4 d. T.O. - Rechnungslegung

Herr Prof. Dr. Schwampe erläutert den Jahresabschluss 2015 (**Anlage II**). Er betont, dass der Mitgliedsbeitrag des Vereins an das CMI nach wie vor die mit Abstand größte regelmäßige jährliche Kostenposition sei; diesbezüglich seien in absehbarer Zeit keine wesentlichen Änderungen zu erwarten. In 2015 sei noch die zweite Tranche für den erfolgreichen Relaunch der Website des DVIS angefallen, zukünftig sollten die Aufwendungen hierfür bzw. dann für die reguläre Pflege des Internetauftritts des Vereins wieder geringer ausfallen. Im Vergleich zu 2014 seien 2015 höhere generelle Veranstaltungskosten angefallen, da der DVIS erstmals auch Workshops angeboten und bekanntlich eine gemeinsame Veranstaltung mit dem japanischen Seerechtsverein durchgeführt habe. Die deutlich höheren Versicherungsaufwendungen im Vergleich zu 2014 erklärten sich dadurch, dass die Hauptrechnung für 2014 erst in 2015 beglichen wurde, die Rechnung für 2015 sei dann ebenfalls noch in 2015 beglichen worden. Das Beitragsaufkommen des Vereins sei bislang stabil, könnte zukünftig aber absinken aufgrund des vermehrten Austritts von institutionellen Mitgliedern wie Banken etc. Daher benötige man unbedingt weiterhin eine gewisse Rücklage zwecks Absicherung der jährlichen erheblichen Beitragszahlungen an das CMI. Der Jahresabschluss 2015 wird sodann einstimmig festgestellt.

#### Zu Pkt. 5 d. T.O. - Entlastung von Vorstand und Geschäftsführung

Frau Dr. Schmidt-Syaßen stellt den Antrag auf Entlastung des Vorstandes und der Geschäftsführung und verbindet dies mit einem Dank für die im Laufe des Jahres geleistete Arbeit für den Verein.

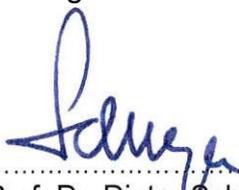
Der Antrag wird einstimmig bei Enthaltung der Betroffenen angenommen; Vorstand und Geschäftsführung sind damit entlastet.

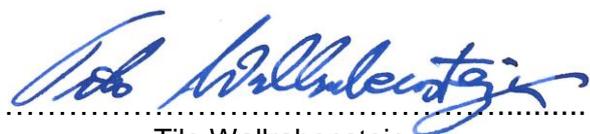
#### Zu Pkt. 6. d.T.O. - Verschiedenes

Hierzu gibt es keine Wortmeldungen.

Anschließend hält **Herr Markus Wähler** (Marine Consultant, Munich RE Global Marine Partnership) seinen Vortrag zum Thema „*Cyber Risiken im Bereich der maritimen Wirtschaft*“.

Die Sitzung wurde um 18:10 Uhr geschlossen.

  
 .....  
 Prof. Dr. Dieter Schwampe  
 (Versammlungsleiter)

  
 .....  
 Tilo Wallrabenstein  
 (Protokollführer)

Anlagen